

Heinrich erhält die Anstellung zugesagt und wird wohl Nachfolger des Hans Keck. Bei den näheren Meistern könnten die Meister von Offenburg, Hausach und Renchen infrage kommen. In Offenburg war Heinrich später Taufpate beim dortigen Meister Matthias Burckhardt, in Hausach lassen sich keine Bezüge feststellen, da die Kirchenbücher erst später einsetzen. Aber knapp dreißig Jahre später hat der dortige Meister Michel Rein die Anna Catharina Ostertag(in) zur Frau. Auch in Renchen lassen sich wegen des späten Beginns der Kirchenbücher keine direkten Kontakte nachweisen. Auch dort ist etwas über dreißig Jahre später ein Meister Georg Ostertag im Amt. Aus Benfeld im Elsass könnte ein Meister zugegen gewesen sein. Dort heiratete 1610 ein Kleemeister Jacob Ostertag die Witwe seines Amtsvorgängers. Sein Vater könnte der Freiburger Scharfrichter Mathias Ostertag gewesen sein, dessen Tochter Ursula⁴ 1633 dann ebenfalls in Benfeld heiratete. – Viele Vermutungen – keine konkreten Beweise!

Vorausgegangen war am 5. Januar A(nno) D(omini) (1)615 folgende Ratssitzung:

und Malefiz

Gepottener Raht gehalten

den 5t(en) Januarij Ao^p 615

Lorentz Geringer von Frießenheim ist weg(en) seiner miß Handlung und geübten Diebstahl, mit dem strang vom leben zum Todt khünftigen Mittwoch hinzurichten einhellighen erkhandt worden. Gott (ver) zeyhe der armen Seele. p.⁵



Am ebenfalls vorausgegangen 30. März 1615 wurde wiederum Rat gehalten:

Rath und Malefiz gehalten

30 ten Martij Ao^p 615

Georg GriefßHaber ab dem Schönen waldt Stepha Keifßer von Altingen und Hanß Inning von Sultzmatt. Seindt auf Heütig(en) Tag weg(en) Ihrer begangenen Mißethat und Diebstahl, nach außweisung Kay: Caroli 5. wohlverordneter Halßgerichtsordnungs. Durch E: E. Rath mit Einhellig(..) Urthel mit dem strang vom Leben zum Todt: Khünftig(..)